



Abenteuer mit einem Engel – die Tobiterzählung **(Verwendung von Tüchern und Legematerial)**

I. Das Tobit-Buch

Das Tobit-Buch zählt zu den alttestamentlichen Schriften, die nur in der sogenannten „Septuaginta“, nicht aber in der hebräischen Bibel überliefert sind. Aus diesem Grund findet es sich nicht in evangelischen Bibelausgaben (es ist dort eine sog. „apokryphe“ Schrift). Es ist ca. im 2. Jahrhundert v. Chr. verfasst worden.

a) Der Inhalt

Das Tobit-Buch ist eine Novelle, die von einem jüdischen Frommen (Tobit) erzählt, der nach der assyrischen Eroberung Israels in Ninive lebt. Er hält in der Fremde Gott die Treue. Auch Verfolgung gefährdet seinen Glauben nicht. Durch ein Missgeschick erblindet Tobit, dessen Frau Hanna ihn daraufhin wegen seines unerschütterlichen Glaubens verhöhnt. Tobit aber lässt nicht von Gott und bittet ihn um Beistand.

Auf einer zweiten Textebene wird nun die Figur der Sara eingeführt. Sara ist eine junge Frau, die Ekbatana lebt. Sie war bereits mit sieben Männern verheiratet, die aber, weil Sara von einem Dämon besessen ist, noch vor der Hochzeitsnacht starben. Deshalb wird Sara von ihren Mägden verhöhnt. Auch Sara bittet Gott um Hilfe.

Gott schließlich entsendet seinen Engel Rafael, um das Unglück von Tobit und Sara zu heilen.

Hier beginnt der zweite Teil des Tobit-Buches, in dem die Ausgangserzählstränge zusammengeführt werden. Tobit benötigt Geld, das er in Rages bei

Gabaël hinterlegt hat. Er entsendet seinen Sohn Tobias, um das Geld zu holen. Bevor Tobias sich auf den Weg macht, erhält er eine lange Belehrung von Tobit. Außerdem soll er sich wegen der Gefahren einen Reisegefährten suchen. Tobias findet diesen in dem Engel Rafael, den er aber nicht als Engel erkennt. Mit dem Segen Tobits machen sie sich auf den Weg.

Nach kurzer Zeit kommen Tobias und Rafael an einen Fluss. Dort gerät Tobias beim Baden durch einen Fisch in Gefahr, kann den Fisch jedoch fangen. Rafael rät ihm, Herz, Leber und Galle des Fisches mitzunehmen, um damit den Vater von seiner Erblindung zu heilen.

Auf ihrem Weg nach Rages kommen sie in Ekbatana vorbei, wo sie auf Rat des Rafael bei Raguel, dem Vater der Sara, übernachten. Tobias will Sara zur Frau nehmen, wird jedoch vor dem Dämon gewarnt. Tobias lässt sich nicht abhalten und heiratet Sara. Die Hochzeitsnacht wird mit Gebet verbracht, der Bann des Dämon durch die Liebe zwischen Sara und Tobias gebrochen.

Tobias schickt Rafael alleine nach Rages, um das Geld zu holen. Wegen der langen Zeit sind Hanna und Tobit in der Zwischenzeit in Sorge geraten. Nachdem Rafael zu Tobias zurückgekehrt ist, machen sie sich zusammen mit Sara auf die Heimreise.

Nach der Ankunft wird Tobit durch die wundersamen Heilmittel des Tobias geheilt. Sara wird in die Familie aufgenommen. Rafael offenbart seine himmlische Herkunft. Nach dieser Selbstoffenbarung ist er nicht mehr sichtbar.

Das Tobit-Buch endet mit einem langen Lobpreis des Tobit auf den rettenden Gott und abschließenden Ermahnungen.



b) Gliederung (für den religionspädagogischen Einsatz)

1. Einführung und Vorstellung von Tobit und Sara, Tobits Missgeschick, Gottes Plan (Tobit 1-3)
2. Die Aussendung von Tobias und Rafael (Tobit 4-5)
3. Die Reise, Findung der Heilmittel (Tobit 6)
4. Tobias und Sara (Tobit 7-8)
5. Die Heimreise, Tobits Heilung, Selbstoffenbarung des Rafael, Abschluss (Tobit 9-13)

c) Themen des Tobit-Buches

- Weg
- Freundschaft
- Erwachsenwerden
- Vertrauen in Gefahren
- Gottes Schutz (Schutzengelthematik)
- Gott will das Heil der Menschen
- Beharrlichkeit
- Unbekanntes entdecken

2. Die Arbeit mit Tüchern und Legematerial

a) Grundlegendes

Die Arbeit mit Tüchern und Legematerial wird oft mit der sog. „Kett-Methode“ gleichgesetzt. Vieles haben sie gemein. Während allerdings in der Kett-Methode der Findung der Mitte eine besondere Rolle zukommt, können Tücher und Legematerial allgemein zur gestalthaften Veranschaulichung eingesetzt werden. Außerdem ermöglichen sie die aktive Beteiligung der Kinder.

Kett-Methode und die Arbeit mit Tüchern und Legematerial schließen sich allerdings nicht gegenseitig aus, sondern können sich befruchten.

b) Möglichkeiten der Arbeit mit Tüchern und Legematerial

▪ Gestaltung der Mitte (Kett-Methode)

Die Kinder finden die/ihre Mitte und gestalten diese in mehreren Schritten. Meditative Methode. In der gemeinsamen Mitte kann eine Landschaft entstehen (vorher evtl. Phantasiereise) oder die Stadt Ninive, in der Tobit, Hanna und Tobias leben. In dieser Landschaft/Stadt spielt die Geschichte (Figuren werden durch Legematerial/Kerzen symbolisiert). Bei der Stadt-Variante kann der Kreis der Mitte durch Rafael/Tobias bewusst verlassen werden, die später (mit Sara) dorthin zurückkehren.

▪ Gestaltung einer Tücherlandschaft mit vorhergehender Phantasiereise

Es wird eine Phantasiereise durchgeführt. Auf der Phantasiereise basierend wird aus Tüchern und Legematerial eine Landschaft gestaltet, in der die Tobit-Geschichte spielt. Wichtige Elemente (Fluss, der Ort Rages) müssen ggfls. eingefügt werden. Ein langes Seil repräsentiert den Weg von Tobias und Rafael.

▪ Erzählbegleitende Entwicklung einer Landschaft

Tücher und Legematerial werden erzählbegleitend verwendet. Die Kinder können hier das Legen und Anordnen des Materials und ggfls. die weitere Ausschmückung übernehmen.



In allen Formen können – je nach Größe des entstandenen Bildes – die Kinder selbst in das Bild eintreten und den Weg von Tobias und Rafael nachvollziehen/beschreiten. Dazu kann folgendes Lied gesungen werden (KuS 115)

Kanon zu 4 Stimmen

1. C D G 2. C D

Das wünsch ich sehr, daß im-mer ei-ner bei mir

3. G C D 4. G C D

wär, der lacht und spricht: fürch-te dich nicht.

T : Kurt Rose; M: Detlef Jöcker; aus: Liedspielheft und MC "Licht auf meinem Weg"
Alle Rechte im Menschenkinder Verlag, An der Kleinmannsbrücke 91 A, 4400 Münster-Hiltrup

3. Literatur

Zur Kett-Methode:

Die Zeitschrift „Religionspädagogische Praxis“ (Verlag religionspädagogische Arbeitshilfen GmbH, Gaußstraße 8, 840303 Landshut, Telefon 0871-73237) bietet eine Fülle von Vorschlägen zur Ausgestaltung biblischer Erzählungen mithilfe der sog. Kett-Methode. Die Zeitschrift erscheint viermal jährlich. Das Heft 2/1999 enthält eine Einführung in die Kett-Methode.

Zum Buch Tobit:

E. Drewermann, Der gefährvolle Weg der Erlösung. Die Tobit-Legende tiefenpsychologisch gedeutet, Freiburg i. Br. 1993.